

6. Qualitätsanforderungen

1. Qualitätsanforderungen

1.1 Allgemeines

Bei der Erbringung der Leistung hat sich der Unternehmer grundsätzlich an alle Normen, Vorschriften, Richtlinien und die am Ort der Bauausführung gültigen Gesetze zu halten. Dabei sind u.a. folgende Punkte zu beachten:

- Die einschlägigen Normen und Vornormen, Empfehlungen und Richtlinien von SIA, VSS und anderen Fachverbänden. Insbesondere die Normen SIA 118 / 262 ff.
- Die Vorschriften der SUVA.
- Die Anforderungen der Feuerwehr hinsichtlich Brandschutz und Sicherheit.
- Die Anforderungen des BUWAL, sowie GAV und LMV des Baugewerbes.

Alle Kontrollen gemäss Kontrollplan mit Verantwortlichkeit des Unternehmers sowie zusätzliche Kontrollen aus Sicht des Unternehmers sind durchzuführen, zu protokollieren und der Bauleitung jederzeit Einsicht zu gewähren. Alle Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

2. Umweltschutz und -auflagen

2.1 Allgemeines

Das Gebäude wird nach dem «SIA-Effizienzpfad Energie» / SIA 2040 geplant und gebaut.

Gesetzliche Anforderungen:

Während der Bauphase sind folgende gesetzlichen Anforderungen und Richtlinien einzuhalten soweit sie nicht anderen Vorgaben dieses Vertragswerks widersprechen. Insbesondere:

- Richtlinie «Gewässerschutz- und Abfallvorschriften für Baustellen» (GSA 2007)
- Richtlinie «Luftreinhaltung auf Baustellen» (BauRLL) des BUWAL
- Vollzugshilfe «Luftreinhaltung bei Baustellentransporten» des BUWAL
- «Baulärmrichtlinie» (BRL) des BUWAL
- «Städtisches Reglement zur Bekämpfung des Baulärms» der Stadt Bern (www.bern.ch)
- «Erschütterungen auf Bauwerke» Schweizer Norm SN 640312a
- «Erschütterungen im Bauwesen, Einwirkungen auf Menschen in Gebäuden» DIN 4150-Teil 2

Konzept der Bauphasen:

Rechtzeitig vor Baubeginn ist der Vollzugsbehörde das endgültige Konzept der Bauphasen einzureichen. Darin ist aufzuzeigen, mit welchen emissionsbegrenzenden Massnahmen die oben aufgelisteten Anforderungen eingehalten werden. Eine LKW und Maschinenlisten ist ebenfalls beizulegen.

Für alle Maschinen und Geräte mit Verbrennungsmotoren muss die regelmässige Wartung durch einen Wartungskleber dokumentiert werden. Maschinen und Geräte ab 18 kW müssen periodisch kontrolliert werden.

> gem. Auflagen aus der Baubewilligung (sobald bekannt anzupassen).

3. Bestätigung und Unterschriften

Der Unternehmer bestätigt, dass er:

- sämtliche Bedingungen gemäss dieser Submission (s. Inhaltsverzeichnis) zur Kenntnis genommen,

- verstanden hat und ohne Vorbehalte akzeptiert;
- alle Unklarheiten geklärt oder mit der Angebotseingabe schriftlich auf einem Beiblatt deklariert hat;
 - sich über die Bedingungen vor Ort informiert hat;
 - die Unternehmerangaben wahrheitsgetreu ausgefüllt hat;
 - keine Veränderungen am vorliegenden Dossier oder am Leistungsverzeichnis vorgenommen hat
(ausgenommen sind Ergänzungen an den vorgesehenen Stellen);
 - die Kapazität hat, die ausgeschriebenen Arbeiten in der vorgesehenen Zeitspanne einwandfrei
ausführen zu können.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift(en)
des Unternehmers

4. Formular A / Unternehmerblatt

Unternehmer

Firma
Name, Vorname, juristische Bezeichnung

Strasse und Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. / Fax-Nr.

E-Mail

Internetadresse

Postcheckkonto

Bankadresse, Ort

IBAN-Nr.

Versicherung

Der Unternehmer erklärt, durch eine Haftpflichtversicherung gegen
Drittpersonen- und Sachschaden ausreichend versichert zu sein.

Versicherungs-
Gesellschaft
Leistungen bei Todesfall oder Körperverletzung

Personenschaden Pro Person Fr.

Pro Schadenereignis Fr.

Sachschaden Pro Schadenereignis Fr.

Für Feuer- und Explosionsschäden mitversichert ☐ ja ☐ nein

.....

Weitere Angaben

Gründungsjahr der Firma

Rechtsform der Firma

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Einzelfirma | <input type="checkbox"/> Einfache Gesellschaft |
| <input type="checkbox"/> Kollektivgesellschaft | <input type="checkbox"/> Kommanditgesellschaft |
| <input type="checkbox"/> AG | <input type="checkbox"/> Kommandit AG |
| <input type="checkbox"/> GmbH | <input type="checkbox"/> Genossenschaft |

Anzahl beschäftigte Mitarbeiter/innen (gesamt)

- Technisches Personal

- Arbeiter

- davon Saisoniers

- Lehrlinge

Haben Sie einen für ihr Gewerbe gültigen GAV/NV
(Haupt- oder Nebenvertrag) unterschrieben?

☐ ja ☐ nein

Umsatz der letzten 3 Jahre in dieser Vergebung
betreffenden Arbeitsgattung

Für diesen Auftrag handlungsberechtigt

Steuern

Haben Sie die Mehrwertsteuer bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie alle fälligen Staats-, Gemeinde und Bundessteuern bezahlt? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie die AHV-, IV-, EO-Beiträge, SUVA- und KK-Prämien bezahlt? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie alle fälligen Pensionskassen- Beiträge der Mitarbeiter bezahlt? ☐ ja ☐ nein

Liegen zurzeit Betreibungen gegen Ihre Firma vor? ☐ ja ☐ nein

Arbeitsdispositionen

Vorbereitungs- und Organisationszeit des Unternehmers
(inkl. Werkstattarbeit)

Arbeitsdauer des Unternehmers auf der Baustelle:

..... Arbeitswochen mit

..... Arbeitskräften, davon

..... Saisoniers

- Anzahl Standorte inkl. CH :

- Gesamtanzahl Mitarbeiter:

- Anzahl Beschäftigte auf dem Gebiet der ausgeschriebenen Leistungen:

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift(en)
des Unternehmers

5. Formular B / Referenzen Unternehmung

Es sind zwei Referenzobjekte mit den folgenden Kriterien anzugeben:

- Auftragsvolumen ähnlicher Grössenordnung wie aktuell eingereichte Offerte (mindestens 70% der aktuellen Offerte)
- Auftragsart ähnlich ausgeschriebener Leistung (gleiches Gewerk)
- Fertigstellung innerhalb der letzten 5 Jahre.
- Angaben von Kontaktpersonen (der Auftraggeber behält sich vor Angaben zu Referenzen auf ihre Richtigkeit zu prüfen).

Erfüllen die aufgeführten Referenzobjekte nicht die Kriterien wird das Angebot vom Vergabeverfahren ausgeschlossen (Eignungskriterium) .

Objekt 1

Name

Nutzungsart

Adresse

Bauherrschaft

Kontaktperson Name

Telefon

eMail

Fachplaner

Kurzumschreibung der erbrachten Leistungen

.....

.....

.....

Ausführungszeitraum

Auftragssumme in CHF

Warum ist diese Referenz ein gutes Beispiel, die Erfahrung und fachliche Kompetenz des Unternehmers für die gestellte Aufgabe darzustellen?

Kurze Begründung:

.....

.....

Objekt 2

Name

Nutzungsart

Adresse

Bauherrschaft

Kontaktperson Name

Telefon

eMail

Fachplaner

Kurzumschreibung der erbrachten Leistungen

.....

.....

.....

Ausführungszeitraum

Auftragssumme in CHF

Warum ist diese Referenz ein gutes Beispiel, die Erfahrung und fachliche Kompetenz des Unternehmers für die gestellte Aufgabe darzustellen?

Kurze Begründung:

.....

.....

6. Formular C / Referenzen Schlüsselpersonen

Angaben zur Schlüsselperson 1 (Projektleiter / Bauführer)

Name
Vorname
Jahrgang
Ausbildung

Referenzobjekte

Name der Referenz
Nutzungsart
Adresse
.....
Bauherrschaft
Kontaktperson Name
 Telefon
 eMail
Ausführungszeitraum
Auftragssumme in CHF

Warum ist diese Referenz ein gutes Beispiel, die Erfahrung und fachliche Kompetenz des Unternehmers für die gestellte Aufgabe darzustellen?

Kurze Begründung:
.....
.....

Angaben zur Schlüsselperson 2 (Polier / Chefmonteuer)

Name
Vorname
Jahrgang
Ausbildung

Referenzobjekte

Name der Referenz
Nutzungsart
Adresse

Bauherrschaft

Kontaktperson Name
 Telefon
 eMail

Ausführungszeitraum

Auftragssumme in CHF

Warum ist diese Referenz ein gutes Beispiel, die Erfahrung und fachliche Kompetenz des Unternehmers für die gestellte Aufgabe darzustellen?

Kurze Begründung:
.....
.....

7. Formular D / Stundenansätze bei Regiearbeiten

Tarif	Jahr	Zone
Polier / Chefmonteur / Werkmeister
Kontrolleur
Vorarbeiter / Bauleiter / Berufsarbeiter /		
A-Monteur / Elektromonteur
Berufsarbeiter / B- Monteur
Berufsarbeiter / C- Monteur
Hilfsarbeiter / Hilfsmonteur
Servicemonteur
Lehrling 1. Lehrjahr
Lehrling 2. Lehrjahr
Lehrling 3. Lehrjahr
Lehrling 4. Lehrjahr
Spezialmonteur
Spezialmonteur

Regie MitteltarifCHF / Std.

Die im Angebot angegebenen Preiskonditionen (Rabatte, Skonti, allg. Abzüge) gelten für alle angebotenen Leistungen, sowie allfällige Regiearbeiten und Nachträge